

Schriftenreihe der Thüringer
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung,
Fachbereich Polizei

Herausgegeben von Thomas Ley

Band 5

Anke Regber:

Glaubhaftigkeit und Suggestibilität
kindlicher Zeugenaussagen
unter Einbeziehung
entwicklungspsychologischer Aspekte

ISSN 1614-2527
ISBN 3-935979-97-5

Verlag für Polizei^{wi[^]pnqr,haft}

Dr. Clemens Lorei

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
2. Geschichtliche Aspekte	10
2.1 Zeugeneignung von Kindern im Wandel der Zeit.....	10
2.2 Geschichte der gerichtlichen Sachverständigentätigkeit.....	12
3. Die psychologische Begutachtung	15
3.1 Der psychologische Sachverstand als Beweismittel (Möglichkeiten und Grenzen).....	15
3.2 Anlass und Häufigkeit der Begutachtung von Kindern.....	16
3.3 Der Stellenwert der Begutachtung.....	18
3.4 Ein Überblick zu den aussagepsychologischen Konstrukten.....	19
4. Zeugeneignung von Kindern aus entwicklungspsychologischer Sicht	21
4.1 Aussage- bzw. Zeugentüchtigkeit.....	21
4.1.1 Begriffsbestimmung.....	21
4.1.2 Regelungen zur Aussagetüchtigkeit in Abhängigkeit vom Alter des Kindes.....	22
4.2 Kinder verschiedener Alterstufen als Zeugen.....	25
4.2.1 Vier- bis sechsjährige Zeugen.....	26
4.2.2 Sieben- bis zehnjährige Zeugen.....	30
4.2.3 Elf- bis dreizehnjährige Zeugen (Vorpubertät).....	32
5. Die Glaubhaftigkeit einer Aussage	35
5.1 Differenzierung zwischen Glaubwürdigkeit und Glaubhaftigkeit...	35

5.2	Bedeutung für Praxis.....	36
5.3	Differenzierung zwischen Glaubhaftigkeit und Aussagegenauigkeit.....	37
5.4	Unterschiede zwischen erlebnisbegründeten und unwahren Aussagen.....	38
5:4.1	Die diagnostische Forschung.....	38
5.4.2	Die Realkennzeichen nach Steller & Köhnken (1989).....	39
5.5	Motivbezogene Aspekte beim Kind.....	43
5.6	Hinweise für die polizeiliche Praxis.....	45
6.	Das Problem der Suggestibilität.....	47
6.1	Begriffsbestimmung.....	48
6.1.1	Suggestibilität.....	48
6.1.2	Suggestivität / Suggestion.....	49
6.2	Das Werk von William Stern.....	50
6.3	Allgemeine Ausführungen zum Suggestionprozess.....	52
6.4	Bedingungen für das Auftreten von Suggestionseffekten.....	53
6.4.1	Voraussetzungen des Suggestors.....	54
6.4.2	Voraussetzungen des zu beeinflussenden Kindes.....	55
6.4.3	Suggestive Techniken und Kommunikationsmuster.....	57
6.4.3.1	Primär inhaltsbezogene Formen.....	57
6.4.3.2	Konfirmatorische Strategien.....	58
6.5	Differenzierung zwischen wahren und suggerierten Aussagen.....	60
6.5.1	Analyse der Aussagegenese.....	61
6.5.2	Situative Einflüsse und personale Voraussetzungen.....	63
6.5.3	Einbeziehung anderer Diagnoseverfahren.....	64
6.6	Suggestibilität und Alter des Kindes.....	66
6.7	Einfluss von Zeitpunkt und Häufigkeit der Präsentation falscher Informationen.....	68
6.8	Hinweise für die polizeiliche Praxis.!.....	69
7.	Fazit.....	72
	Abkürzungsverzeichnis.....	74
	Literaturverzeichnis.....	75